

Wahlprüfsteine 2026

Was unterscheidet Ihre Partei beim Thema Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung von anderen Parteien?

Für uns ist Inklusion sehr wichtig.

Inklusion bedeutet: Alle Menschen können überall dabei sein. Auch Menschen mit Behinderung.

Das ist für uns eine Frage von Gerechtigkeit. Niemand darf andere Menschen schlecht behandeln.

Niemand soll ausgeschlossen werden. Menschen mit Behinderung sollen mitreden. Sie sollen mitentscheiden. Wir arbeiten mit einem wichtigen Rat zusammen. Der Rat heißt: Inklusionsförderrat.

Wir wollen, dass die Menschenrechte für Menschen mit Behinderung eingehalten werden.

Das steht in einem wichtigen Vertrag. Der Vertrag heißt: UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

Wir wollen weiter dafür arbeiten. Inklusion ist wichtig für die Zukunft in Mecklenburg-Vorpommern. Inklusion ist überall wichtig:

Zum Beispiel beim Wohnen, beim Arbeiten, in der Schule und in der Freizeit. Alle Menschen profitieren von Inklusion. Alle Menschen, die mitmachen, sind wichtig:

Politik, Verwaltung, Wirtschaft und alle Menschen im Land. Alle müssen helfen, dass Menschen mit Behinderung überall dabei sein können.

Wie werden Sie dafür sorgen, dass die Teilhabe für Menschen mit Behinderung in Mecklenburg-Vorpommern weiterentwickelt wird?

Alle Menschen sollen an Entscheidungen teilnehmen. Wir sagen: Nichts über uns ohne uns.

Das bedeutet:

Betroffene Menschen werden gefragt und machen mit. Wir haben einen Plan. Der Plan hilft, die Rechte von Menschen mit Behinderung umzusetzen. Wir wollen den Plan noch besser machen.

Menschen mit Behinderung sollen dabei helfen.

Was tun Sie dafür, dass Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft sichtbarer werden?

Jeder Mensch kann im Leben behindert werden. Menschen mit Behinderung gehören zur Gesellschaft. Sie sollen nicht ausgeschlossen werden. Das bedeutet zum Beispiel:

Alle Gebäude und Wege müssen so sein, dass Menschen mit Behinderung sie nutzen können. Wir wollen, dass alle Menschen mitmachen können. Menschen mit Behinderung sollen mitentscheiden und mitmachen. So werden sie besser wahrgenommen.

Wir sprechen mit vielen Menschen über Inklusion. Wir arbeiten mit wichtigen Gruppen zusammen. Ein Beispiel ist der Inklusionsförderrat.

Wie stehen Sie zu den anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen?

Werkstätten für behinderte Menschen sind wichtig. Viele Menschen finden dort Arbeit.

So können sie beim Arbeiten dabei sein. Werkstätten bieten auch Bildung und Unterstützung.

Aber: Werkstätten sollen kein Endpunkt sein. Wer auf den allgemeinen Arbeitsmarkt will, soll eine Chance bekommen. Wir wollen, dass mehr Menschen das schaffen.

Was wollen Sie dafür tun, dass mehr Menschen mit Behinderung den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt schaffen?

Es gibt eine Ausgleichsabgabe. Mit dem Geld helfen wir Menschen mit Behinderung beim Arbeiten. Wir wollen, dass mehr Menschen auf dem normalen Arbeitsmarkt arbeiten können. Wir wollen Arbeitgeber helfen und Ängste abbauen. Wichtig ist: Wir schauen auf die Stärken von Menschen mit Behinderung. Nicht auf die Hindernisse.

Welche konkreten Maßnahmen planen Sie für mehr Barrierefreiheit im ländlichen Raum?

Barrierefreiheit heißt:

Alle Menschen können alles benutzen. Egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht. Das ist besonders wichtig in Mecklenburg-Vorpommern. Denn das Land ist groß und die Wege sind weit.

Barrierefreiheit ist wichtig beim Fahren, Wohnen, zur Arztpraxis gehen und im Internet. Wir haben eine Anlaufstelle gegründet. Die nennt sich Kontaktstelle für Barrierefreiheit. Dort können Menschen Fragen stellen und Hilfe bekommen. Wir wollen diese Hilfe noch besser machen.

Was sind für Sie die großen Herausforderungen in Mecklenburg-Vorpommern in den nächsten Jahren?

Es gibt viele Aufgaben. Zum Beispiel:

Die Wirtschaft soll besser werden. Alle sollen gute Ärzte und Pflege bekommen. Kinder und Jugendliche sollen Hilfe bekommen. Der Staat soll moderner werden.

Das ist viel Arbeit. Aber das ist auch eine Chance. So kann unser Land noch besser werden.

Wofür werden Sie sich persönlich einsetzen und stark machen?

Ich will ein gerechtes Mecklenburg-Vorpommern. Alle Menschen sollen gut leben können.

Niemand soll ausgeschlossen werden. Alle haben die gleichen Chancen. Das macht unser Land stark.

Ich finde Vielfalt gut. Niemand soll Angst haben. Alle helfen zusammen. Ich stehe für ein offenes, gemeinsames und faires Mecklenburg-Vorpommern. Das ist mir wichtig.